

Welcher Sommerhit passt zu Ihnen?

Bald beginnen die Sommerferien – höchste Zeit, den passenden Soundtrack zur Saison zu finden. Finden Sie es heraus, mit dem Sommerhit-Flussdiagramm.

Benedikt Sartorius (Text), Jürg Candrian (Grafik)

Mögen Sie den Sommer?

«Klar, endlich wieder unbeschwerter Leichtsinn!»

«Ich hasse diese Fröhlichkeit»

«Oh nein, dieser Hit ist mir viel zu fröhlich.»

Dann hören Sie wohl lieber einen Song wie Lana Del Reys «Summertime Sadness», in dem alle Schwermut und Trägheit, die die heisse Sonne auch bewirken kann, drin ist.



Zur Einstimmung gibts «In the Summertime», jenen Sommersong von Mungo Jerry aus dem Jahr 1970. Einer der ewigen Sommerhits.



Schade eigentlich, aber es gibt auch wunderbare Anti-Sommerhits – beispielsweise von der kanadischen Hardcore Band Fucked Up und ihrer Hymne «I Hate Summer».



Verreisen Sie im Sommer?

«Ja, klar.»

«Nein.»

«Ich bleibe auf dem Balkon.»

Dann grillieren Sie mit Lo & Leducs «079», dem Schweizer Megahit des letzten Jahres.



Wie reisen Sie?

«Ich fliege nach Ibiza.»

Dann hören Sie «We're Going to Ibiza» der Vengaboys.



«Ich reise im Hippiebus.»

«In Case I Call for You» der Folkies Black Sea Dahu ist ein Schweizer Streamingwunder. Passt ideal für die VW-Bus-Reisen.



«Ich nehme den Highway.»

Zu «Lonely Boy» von The Black Keys lässt sich prima bolzen – natürlich mit offenen Autofenstern.



«Ich schliesse mich im Keller ein.»

Die Sonne lässt sich ausknipsen, etwa mit dem tränenrührenden «There Is No Sun» des grossen Rockers Jay Reatard.



Das ist alles gut und recht. Aber was hört man denn in diesem Sommer?

«Ah, so einen politischen Song mag ich nicht hören.»

Dann tanzen Sie zu Los del Rios «Macarena».



«Ich gehe auf einen Zeltplatz am Neuenburgersee.»

«Estavayeah» von Jeans for Jesus bringt das Meer in die Schweiz.



Am Eurovision-Song «She Got Me» des Berners Luca Hänni scheint man in diesem Sommer wider Erwarten nicht vorbeizukommen. Das ist schon «rowdy, rowdy».

